



Ihr Ansprechpartner:

Jürgen Steinmetz

Telefon:

02151 635 300

Telefax:

02151 635 - 44 330

E-Mail:

steinmetz@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Protokoll der Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein am Donnerstag, dem 27. September 2018, 16:00 Uhr im RWE Ausbildungszentrum Gustorf

Anwesend

Präsidium

Elmar te Neues
Dr. Erich Bröker
Dr. Stefan Dresely

Rainer Höppner
Susanne Thywissen
Hartmut Wnuck

Mitglieder

Dominik Baum
Andreas Böhm
Michael Esser
Eduard Felzen
Dunja Freimuth
Svenja Fusten-Görtz
Beate Gothe
Andreas R. Graf
Caroline Hartmann-Serve
Philipp Hemmrich
Christoph Kamper
Frank Kindervatter
Lothar Krengel
Ernst Peter Kreuder

Wolf-Reinhard Leendertz
Matthias Melcher
Sascha Odermatt
Christoph Rochow
Kai Uwe Schmidt
Thomas Schmitz
Friedrich Wilhelm Scholz
Theodor Schornstein
Thomas Timmermanns
Dr. Eberhard Uhlig
Burkard Ungricht
Muhittin Usta
Angelika Vermeulen

Wirtschaftsjunioren

Simon Croonenbroeck

Gäste

Dr. David Bothe
Daniel Findorff

Dr. Markus Kosma
Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Geschäftsführung

Jürgen Steinmetz
Jeniffer Appeldoorn
Dr. Ron Brinitzer
Patrick Goncalves

Lutz Mäurer
Jan Schoofs
Gregor Werkle

Tagesordnung

Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung des letzten Protokolls vom 28. Juni 2018
- TOP 2 Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers
- TOP 3 Gastvortrag durch den Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen Herrn Professor Dr. Pinkwart
- TOP 4 Vorstellung des Gutachtens „Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Energie in der Region Mittlerer Niederrhein, Köln und Aachen“ durch Herrn Dr. Bothe von Frontier Economics Ltd
- TOP 5 Anpassung des Gebührentarifs - Beitreibungsgebühr
- TOP 6 Vorstellung der neuen Vollversammlungsmitglieder Herr Haberland, Herr Leendertz und Herr Odermatt
- TOP 7 Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Präsident te Neues eröffnete die Sitzung der Vollversammlung und begrüßte die Mitglieder. Insbesondere begrüßte er die Gäste, Minister Prof. Dr. Pinkwart und Dr. Bothe. Er dankte Dr. Uhlig für die Bereitstellung des Tagungsortes und die Möglichkeit zur Befahrung des Tagebaus Garzweiler im Anschluss an die Sitzung der Vollversammlung.

Präsident te Neues stellte die Beschlussunfähigkeit der Vollversammlung gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung fest und unterbrach die Sitzung. Während der Unterbrechung hielt Minister Prof. Dr. Pinkwart seinen Gastvortrag (siehe TOP 3).

Minister Prof. Dr. Pinkwart skizzierte in seinem Vortrag zunächst die Grundzüge der nordrhein-westfälischen Wirtschaftspolitik. Es gehe darum, die Chancen der Digitalisierung zu erkennen und zu nutzen. Die Start-up-Kultur im Land müsse entwickelt und gute Rahmenbedingungen für Unternehmer geschaffen werden. Der Staat sei in der Verantwortung, seine Verwaltungsstrukturen fit für das digitale Zeitalter zu machen. Dabei sei die Kooperation aller staatlichen Ebenen erforderlich. Datensouveränität und Datenschutz seien wesentliche Anforderungen. Die Grundvoraussetzung für die Digitalisierung sei, so Minister Prof. Dr. Pinkwart, der Netzausbau. Diesen könne allerdings nicht alleine der Staat leisten, sondern es sei auch die Eigeninitiative von Privaten und Unternehmen erforderlich.

Zur aktuellen Debatte um die Zukunft der Braunkohle plädierte Minister Prof. Dr. Pinkwart für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung. Nordrhein-Westfalen müsse der modernste und umweltfreundlichste Industrie- und Dienstleistungsstandort in Europa werden. Die Braunkohle sei allerdings auf absehbare Zeit das Rückgrat der nordrhein-westfälischen Energiewirtschaft. Braun- und Steinkohlekraftwerke leisteten derzeit den größten Beitrag für eine sichere Energieversorgung. Mit dem Ausstieg aus der Kernenergie habe sich Deutschland eine wichtige Brücke für den Übergang zu den erneuerbaren Energien genommen. Auch beim Netzausbau – eine wesentliche Grundlage für eine erfolgreiche Energiewende – gebe es noch enorme Herausforderungen. Mit Blick auf die Arbeit der Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung plädierte der

Minister für eine vernünftige und zukunftsorientierte Entscheidung. Es brauche für den Strukturwandel ausreichend Zeit, um neue Strukturen aufzubauen. Gleichzeitig sei die Industrie in Nordrhein-Westfalen auch in Zukunft auf bezahlbare Energie angewiesen.

An der anschließenden Diskussion zu den Themen Netzausbau und Versorgungssicherheit beteiligen sich **Frau Freimuth** sowie die Herren **Leendertz, Kindervatter, Dr. Uhlig** und **Steinmetz**.

Nach Ende des Vortrags eröffnete **Präsident te Neues** um 17:00 Uhr die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung fest.

TOP 1: Genehmigung des letzten Protokolls vom

**Protokoll vom
28. Juni 2018**

Innerhalb der Frist nach § 5 Abs. 10 S. 3 Satzung der IHK wurden keine Anmerkungen zum übersandten Protokoll der Sitzung vom 28. Juni 2018 eingereicht. Das Protokoll der Sitzung war somit nach Ablauf der Frist genehmigt.

TOP 2: Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers

„Check IN Berufswelt“

Herr Steinmetz berichtete über das Projekt „Check IN Berufswelt“. Es ermögliche die direkte Begegnung von Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben vor Ort und mache Unternehmen als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber für Jugendliche attraktiver. Das gemeinsam mit 17 Partnern unter Führung der IHK Mittlerer Niederrhein organisierte Format habe sich im IHK-Bezirk etabliert und konnte erfolgreich in die Region Aachen exportiert werden. In diesem Jahr hätten sich 4.250 Schülerinnen und Schüler sowie 233 Unternehmen beteiligt.

Ausbildungsplatz-Daten

Herr Steinmetz informierte über die Lage auf dem Ausbildungsmarkt. Ende August 2018 seien 4.122 neu eingetragene Ausbildungsverträge zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr entspreche dies einem Zuwachs von 1,73 Prozent. Damit entwickle sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt positiv.

**„Aktionsplan
Wirtschaft für Krefeld“**

Mit dem „Aktionsplan Wirtschaft für Krefeld“ wollen die IHK Mittlerer Niederrhein und die Stadt Krefeld zur weiteren Optimierung der Rahmenbedingungen für Unternehmen beitragen, das Image des Standorts verbessern sowie Wachstum und Beschäftigung fördern. In diesen Arbeitsprozess werden alle für Krefeld relevanten Akteure und Initiativen einbezogen. **Herr Steinmetz** berichtete, dass die vier Arbeitsgruppen (Infrastruktur, Mobilität, Flächen / Innovation, Digitalisierung und Gründung / Lebensqualität und Urbanität / Bildung, Fachkräfte und Arbeitsmarkt) inzwischen ihre Arbeit mit rund 100 Interessierten aufgenommen haben. Nach einer einjährigen Arbeitsphase solle Ende 2019 der Aktionsplan stehen.

**Immobilie Friedrich-
Ebert-Straße 34 /
Roonstraße**

Herr Steinmetz dankte für die intensive Diskussion und die Hinweise in der letzten Sitzung der Vollversammlung. Die IHK habe eine Bauvoranfrage zum Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage auf der Grundstücksfreifläche gestellt. Inzwischen liege der IHK ein aktuelles Wertermittlungsgutachten vor. Ein zweites

Gutachten sei in Auftrag gegeben worden. Unter der Voraussetzung, dass für die beantragte Bauvoranfrage ein positiver Bescheid erteilt wird, habe der von der IHK beauftragte Sachverständige einen Verkehrswert (Marktwert) von 775.000 Euro festgestellt. Wenn alle Informationen vorliegen, soll die Vollversammlung in einer ihrer nächsten Sitzungen in dieser Angelegenheit entscheiden.

**Referent des Präsidenten
und Hauptgeschäftsführers**

Herr Steinmetz stellte Herrn Schoofs als persönlicher Referent des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers vor. Herr Schoofs hat seine Arbeit als Nachfolger von Frau Reyer am 1. August 2018 begonnen.

TOP 3: Gastvortrag durch den Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen Herrn Professor Dr. Pinkwart

Minister Prof. Dr. Pinkwart hielt seinen Gastvortrag während der Sitzungsunterbrechung. Es bestand kein weiterer Beratungsbedarf.

TOP 4: Vorstellung des Gutachtens „Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Energie in der Region Mittlerer Niederrhein, Köln und Aachen“ durch Herrn Dr. Bothe von Frontier Economics Ltd

Präsident te Neues begrüßte **Herrn Dr. Bothe**, von Frontier Economics Ltd. **Herr Dr. Bothe** präsentierte die Anlage sowie die wesentlichen Befunde der Studie, die von den Industrie- und Handelskammern Mittlerer Niederrhein, Aachen und Köln in Auftrag gegeben worden war. Ziel sei es gewesen, die Bedeutung der energieintensiven Wirtschaft für die Wertschöpfung in der Region – und darüber hinaus – herauszuarbeiten.

Zunächst referierte Herr Dr. Bothe zur Ausgangslage: Aufgrund der historischen Entwicklung sei die Region auch heute noch von einer verlässlichen und leistungsstarken Energieversorgung abhängig. Der hohe Stromverbrauch gehe mit einer hohen Wertschöpfung einher. Demnach liege der Anteil der energieintensiven Industrien an der Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes in den drei IHK-Bezirken bei 29 Prozent und damit weit über dem Landes- und dem Bundeswert mit 21 beziehungsweise 15 Prozent. Den größten Anteil an dieser Wertschöpfung hätten am Mittleren Niederrhein die Chemische Industrie (47 Prozent), die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln (31 Prozent) und die Nichteisen-Metallindustrie (10 Prozent). In der Region seien mit 35.137 Mitarbeitern rund 8,6 Prozent aller Beschäftigten in energieintensiven Branchen tätig. Auf drei Beschäftigte in den energieintensiven Branchen komme ein weiterer Arbeitsplatz in anderen Branchen, sodass in den drei IHK-Bezirken rund 125.200 Personen dank der energieintensiven Unternehmen eine Beschäftigung hätten.

Die Frontier-Studie belege zudem, dass die energieintensiven Branchen durch ihre Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen den Umsatz einer ganzen Reihe anderer Branchen antreiben. So führten 32,4 Milliarden Euro Umsatz in den energieintensiven Unternehmen in der Region letztlich zu 39,8 Milliarden Euro Umsatz für die Gesamtregion und schlussendlich zu 81 Milliarden Euro auf Bundesebene. Herr Dr. Bothe zog mit Real Alley und Covestro zwei Unternehmen aus der Region als Fallbeispiele heran.

Aufgrund der engen Verflechtungen und Abhängigkeiten von energieintensiven und anderen Branchen appellierte **Herr Steinmetz** an die Mitglieder der Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung, die Auswirkungen von neuen energiepolitischen Weichenstellungen genau zu prüfen. Vermeintlich nur für energieintensive Betriebe geltende Regelungen könnten gravierende Auswirkungen auf andere Unternehmen und Branchen haben, dem Wirtschaftsstandort insgesamt schaden und letztlich auch Arbeitsplätze gefährden.

Abschließend bedankte sich **Präsident te Neues** bei **Herrn Dr. Bothe** für seinen Vortrag.

TOP 5: Anpassung des Gebührentarifs - Beitreibungsgebühr

Sachverhalt **Präsident te Neues** verwies auf die vorab versandten Unterlagen und stellte den Beschluss zur Abstimmung.

Beschluss Die **Vollversammlung** beschloss, den **Gebührentarif – Beitreibungsgebühr** wie vorgeschlagen auf **49 Euro** zu erhöhen.

TOP 6: Vorstellung der neuen Vollversammlungsmitglieder Herr Haberland, Herr Leendertz und Herr Odermatt

Compliance-Kodex **Präsident te Neues** begrüßte die Herren **Leendertz** und **Odermatt** als neue Mitglieder der **Vollversammlung**. **Herr Leendertz** und **Herr Odermatt** stellten sich den anderen Mitgliedern vor. **Präsident te Neues** bedankte sich und wünschte allen eine gute Zusammenarbeit.

TOP 7: Verschiedenes

Es gab keine Meldungen zum **TOP 7: Verschiedenes**.

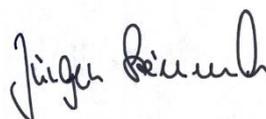
Nächste Sitzung Vollversammlung Die nächste Sitzung der **Vollversammlung** findet am **Donnerstag, den 13. Dezember 2018 um 16 Uhr** in der **IHK in Mönchengladbach** statt.

Präsident te Neues bedankte sich und schloss die Sitzung der **Vollversammlung** um 17:45 Uhr.

Krefeld, den 4. Oktober 2018



Elmar te Neues
Präsident



Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer